Freiwillige Feuerwehr Wolnzach

Jahresbericht

2012

Jahresbericht 2012

Bericht des Kommandanten

In diesem Jahr kann die Feuerwehr Wolnzach auf zurückgehende Einsatzzahlen zurückblicken. Mit insgesamt 132 Einsätzen sind die Zahlen deutlich zurückgegangen. Über das Jahr hinweg verteilten sich die Einsätze recht gleichmäßig und es waren auch immer wieder längere Zeiten ohne Alarme zu verzeichnen. Von großen Schadensereignissen wurde die Gemeinde verschont. Unwetter, Hochwasser und Sturm sind nicht eingetreten. Lediglich einen Großbrand zeigt die Statistik. Der fiel aber im Rahmen der nachbarlichen Löschhilfe an.
Ein insgesamt ruhiges Jahr für die Feuerwehr.

Die Aus – und Fortbildung nimmt weiterhin einen hohen Stellenwert ein. Die immer höheren Anforderungen an die Aktiven erfordert eine umfangreiche Ausbildung. Um den Aufgaben einer modernen Stützpunktfeuerwehr gerecht zu werden, kommen zu den Einsatzstunden noch ca. 1000 Stunden an Ausbildung. Die moderne Technik erleichtert zwar die Arbeit, erfordert aber ein hohes Maß an Wissen. Die Öffentlichkeit verlangt von einer Feuerwehr trotz der „Freiwilligkeit“ eine professionelle Arbeit am Einsatzort. Dem gerecht zu werden ist eine große Herausforderung.
Ein sehr großer Wert wird dabei auf den Abschluss der Grundausbildung gelegt. Der jährliche Truppmann 2 Lehrgang fand auch in diesem Jahr statt. 20 Teilnehmer aus den Feuerwehren der Gemeinde Wolnzach schlossen den Lehrgang erfolgreich ab. Eine abgeschlossene Grundausbildung ist die Basis für die weiterführenden Lehrgänge. Egal ob Maschinist, Atemschutz oder Gruppenführer. Ohne Grundausbildung kann keiner dieser weiterführenden Lehrgänge besucht werden.
Erstmals wurde in diesem Jahr die Leistungsprüfung Technische Hilfeleistung nach der neuen Variante durchgeführt. Unter der Leitung des 2. Kommandanten Georg Mirlach konnten 20 Teilnehmer die Leistungsprüfung erfolgreich ablegen. Diese Leistungsprüfung bietet gleichzeitig eine sehr intensive Ausbildung im Bereich der technischen Unfallrettung. In einem Übungszeitraum von 4 Wochen werden die Teilnehmer intensiv auf die Prüfung vorbereitet und in Theorie und Praxis geschult.

Einige Neuerungen prägten auch das Jahr 2012. Für den bei der UVV Überprüfung bemängelten Stapler konnte man ein Ersatzfahrzeug beschaffen. Der neue Stapler ist ein Gebrauchtfahrzeug der Fa. Jungheinrich und konnte Anfang des Jahres in Dienst gestellt werden. Für die Atemschutzwerkstatt konnte ein neuer Atemschutzprüfstand angeschafft werden. Diese Beschaffung war für dieses Jahr eingeplant, und konnte umgesetzt werden. Somit ist die Pflegestelle Wolnzach wieder auf dem neuesten technischen Stand und kann die geforderten Anforderungen bei der Atemschutzprüfung erfüllen.
Abgeschlossen wurde in diesem Jahr auch die Funkalarmierung der Ortsteile. Drei Ortsteile bekamen die Umrüstung ihrer Sirenen. Nun sind alle Wehren der Gemeinde direkt über die ILS Ingolstadt per Funk zu alarmieren.
Das Thema Funk wird uns auch im nächsten Jahr noch intensiv beschäftigen. Die Einführung des neuen Digitalfunks steht bevor. Derzeit laufen in der Region 10 die Planungen für den Einstieg in den Probebetrieb. Der Netzausbau ist weitgehend abgeschlossen. Was demnächst folgen wird ist die Gerätebeschaffung für die Feuerwehren und die Ausbildung für den Digitalfunk. Die staatliche Förderung ist bereits von der Regierung festgelegt worden. Die Endgerätebeschaffung wird mit 80% vom Staat bezuschusst. Wenn alles planmäßig weiterläuft soll der Landkreis gegen Ende 2013 den

Probebetrieb aufnehmen. Die neue Technik wird uns wesentliche Vorteile bringen, aber auch in der Umstellungsphase eine große Herausforderung für alle Beteiligten sein.

Ein sehr erfreuliches Ereignis für die Feuerwehr Wolnzach war die Zusage einer größeren Spendensumme für die Ersatz Beschaffung des Kdow Fahrzeuges. Nach monatelangen Bemühungen der Vereins- und Feuerwehrführung, brachte die Anfrage bei der Edith-Haberland-Wagner-Stiftung ein erfreuliches Ergebnis. Nach schriftlicher Zusage dass uns finanzielle Mittel für unser vorgestelltes Projekt zur Verfügung gestellt werden, wurden in Zusammenarbeit mit der Gemeinde die Planungen für das neue Fahrzeug aufgenommen.
Nachdem die Angebote der in Frage kommenden Firmen ausgewertet wurden, erteilte der Feuerwehrverein der Firma BMW den Auftrag zur Lieferung eines neuen Kdow. Die Lieferung ist für Februar 2013 geplant. Das neue Fahrzeug wird vom Verein finanziert und der Feuerwehr zur Verfügung gestellt. Für das jetzige Fahrzeug, das ebenfalls schon vom Verein finanziert wurde, konnte noch vor Weihnachten ein Käufer gefunden werden. Der vom Verkauf erzielte Erlös, fließt ebenfalls in die Finanzierung des Neufahrzeuges mit ein.

Wolnzach, den 25.01.2013

Werner Fuchs
1. Kommandant

Die Einsätze im Jahr 2012

Die Einsatzzahlen sind im Jahr 2012 zurückgegangen. Die Statistik zeigt 48 Einsätze weniger als im Jahr 2011.
Insgesamt wurden **132** Einsätze abgearbeitet. Das teilt sich auf in **38** Brände,
72 technische Hilfeleistungen, **2** Sicherheitswachen und **20** sonstige Tätigkeiten.
Bei diesen Einsätzen wurden von den Aktiven der Feuerwehr Wolnzach **1884** Einsatzstunden geleistet. Wetterbedingte Großeinsätze waren auch dieses Jahr im Gemeindegebiet nicht dabei. Im Rahmen der nachbarlichen Löschhilfe wurde man zu einem Großbrand und diversen kleineren Einsätzen in die umliegenden Gemeinden gerufen.
Bei den 132 Einsätzen sind auch wieder 25 Fehlalarme mit dabei. Hier war der Schwerpunkt bei den Brandmeldeanlagen mit insgesamt 17 Einsätzen. Der Rest waren irrtümliche und böswillige Meldungen.

Die wichtigsten Einsätze 2012

Einsatz am 17.03.2012

Alarmzeit: 15:07 Uhr

Einsatzstichwort: Brand PKW

Zusammen mit der FF Geisenhausen wurden wir auf die BAB A9 alarmiert. Ein PKW war durch unbekannte Ursache in Brand geraten. Unter Einsatz von 2 C-Rohren wurde der PKW gelöscht. Während der Löscharbeiten wurde die Einsatzstelle durch die FF Wolnzach abgesichert.

Eingesetzte Kräfte:

FF Wolnzach: HLF 20/16, LF 8/6, VSA
Mannschaft: 16 Mann

Einsatz am 27.04.2012

Alarmzeit: 15:44 Uhr

Einsatzstichwort: THL – Person eingeklemmt

Beim bereits 3. Einsatz am diesem Tag wurden wir an die Kreuzung Auen – Hopfenstraße gerufen. Auf der Kreuzung kam es zum Zusammenstoß zweier PKW, wobei der Fahrer eines Kleinbusses in seinem Fahrzeug eingeklemmt wurde. Die Person wurde mit Hilfe hydraulischer Rettungsgeräte aus dem Fahrzeug befreit und dem Rettungsdienst übergeben.

Eingesetzte Kräfte:

FF Wolnzach: Kdow, HLF 20/16, LF 8/6, MZF
Mannschaft: 19 Mann

Einsatz am 21.06.2012

Alarmzeit: 09:46 Uhr

Einsatzstichwort: Brand Industriegebäude

Zur Unterstützung zu einem Großbrand wurden wir nach Reichertshofen alarmiert. In den frühen Morgenstunden brach in den ehemaligen Industriehallen der Fa. Alsa ein Großbrand aus. Der Einsatz entwickelte sich in den folgenden Stunden zum größten Einsatz im Landkreis Pfaffenhofen des Jahres. Hunderte Einsatzkräfte aus der ganzen Region bekämpften über Stunden das Großfeuer. Wir unterstützten den Einsatz mit unserer Drehleiter und stellten für die Nachtstunden Einsatzkräfte für die Brandwache

Eingesetzte Kräfte:

FF Wolnzach: LF 16/12, DLA (K) 23/12, MZF
Mannschaft: 20 Mann

Foto: Werner Hammerschmid

Einsätze am 23.06.2012

Alarmzeit: 19:17 Uhr

Einsatzstichwort: THL - VU

Dieser Einsatz führte uns auf die BAB A93. Ein Transporter einer Baufirma kam ins Schleudern und stürzte auf die Seite. Alle Insassen des Fahrzeuges bleiben zum Glück unverletzt. Wir sicherten die Einsatzstelle ab und halfen bei der Bergung des Fahrzeuges und der Ladung.

Eingesetzte Kräfte:

FF Wolnzach: Kdow, HLF 20/16, LF 8/6 + VSA, LKW
Mannschaft: 20 Mann

Einsatz am 13.07.2012

Alarmzeit: 01:29 Uhr

Einsatzstichwort: THL – Person eingeklemmt

Gemeinsam mit der FF Rohrbach wurden wir auf die Staatsstraße 2232 gerufen. Auf Höhe des Bahnüberganges bei Burgstall prallte ein Fahrzeug mit großer Wucht auf einen durchfahrenden Güterzug. In einer ca. 1 Stunde dauernden Rettungsaktion wurde der schwer eingeklemmte Fahrer aus seinem Fahrzeug befreit.

Eingesetzte Kräfte:

FF Wolnzach: Kdow , HLF 20/16
Mannschaft: 8 Mann

Einsatz am 11.11.2012

Alarmzeit: 14:26 Uhr

Einsatzstichwort: THL VU

Der vermeintliche Routineeinsatz auf der BAB A93 nahm eine ungewöhnliche Wendung. Ein PKW prallte auf der Abfahrt zur A93 in die Leitplanke. Die FF Geisenhausen und Wolnzach wurden zum Einsatz „auslaufende Betriebsstoffe“ alarmiert. Am Einsatz wurde die noch im Fahrzeug sitzende Fahrerin vorgefunden, die vom HVO Wolnzach erstversorgt wurde. Aufgrund der Lage wurde ein Notarzt nachgefordert der mit dem RTH zum Einsatz gebracht wurde. Der Arzt entschied aufgrund der Verletzungen eine schonende Rettung der Patientin, was für die Feuerwehr eine Änderung der Einsatzlage nach sich zog. Mit dem Rettungssatz des LF 8/6 wurde mit der Rettung begonnen. Gleichzeitig wurde das HLF nachgefordert um einen 2. Rettungssatz zur Verfügung zu haben.

Eingesetzte Kräfte:

FF Wolnzach: Kdow , HLF 20/16; LF 8/6 + VSA, LKW
Mannschaft: 20 Mann

Ausbildung und Lehrgänge 2012

Im Jahr 2012 wurde auch wieder viel Zeit in Aus- und Fortbildung investiert. Es wurden Lehrgänge an den bayerischen Feuerwehrschulen besucht und an den Ausbildungsstandorten des Landkreises Pfaffenhofen. In Wolnzach wurden ebenfalls wieder Lehrgänge angeboten, bei denen auch Aktive der Ortsteilwehren teilgenommen haben. Insgesamt kommen zu den Einsatzstunden noch unzählige Stunden an Ausbildung, Fortbildung und Übungsvorbereitung. Die steigenden Anforderungen an die Freiwilligen Feuerwehren erfordern einen immer höheren Aufwand an Schulung von den ehrenamtlichen Helfern.

Übungen 2012:

- 12 Monatsübungen
- 6 Atemschutzübungen
- 4 Maschinistenübungen
- 4 Übungen mit Absturzsicherung
- Gemeinschaftsübungen mit Ortsteilen
- Abnahme der Leistungsprüfung Technische Hilfeleistung

Gesamtübungsstunden 2012: 995 Stunden

Lehrgänge 2012

- 2 Atemschutzgeräteträger
- 1 Gruppenführer
- 1 Ausbilder in der Feuerwehr
- 1 Jugendwart
- 2 Fahrsicherheitstraining/Einsatz
- 7 Sprechfunker
- 1 Fortbildung Brandübungsanlage
- 3 Träger CSF Feuerwehr
- 2 Truppmann Teil 1
- 1 Truppmann Teil 2
- 1 UVV Feuerwehr
- 1 Zugangstechniken Sperrwerkzeug

Ein herzlicher Dank geht an alle Ausbilder und Helfer für ihre geleistete Arbeit in diesem Jahr!!

Personalstatistik 2012

Beförderungen 2012

Stefan Hohenleitner Hauptfeuerwehrmann

Ende der aktiven Dienstzeit erreicht

2012 trat kein Aktiver zu den Passiven über.

Übernahmen in den aktiven Dienst

2012 keine Übernahmen in den aktiven Dienst.

Neuaufnahmen Aktive 2012

Müller Stefan
Westermair Franz
Kerndl Thomas
Seifert Horst

Neuaufnahmen Jugend

Eberl Thomas
Fuß Alexander
Hecht Melanie
Raab Andreas

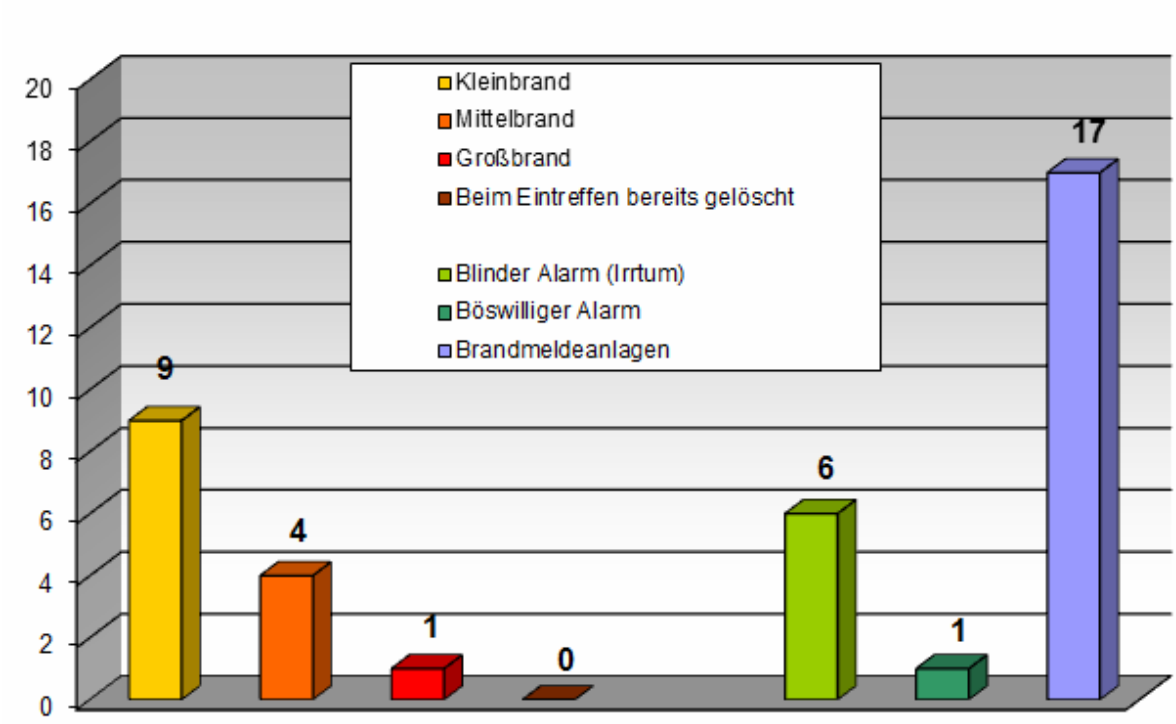
Personalstand zum 31.12.2012

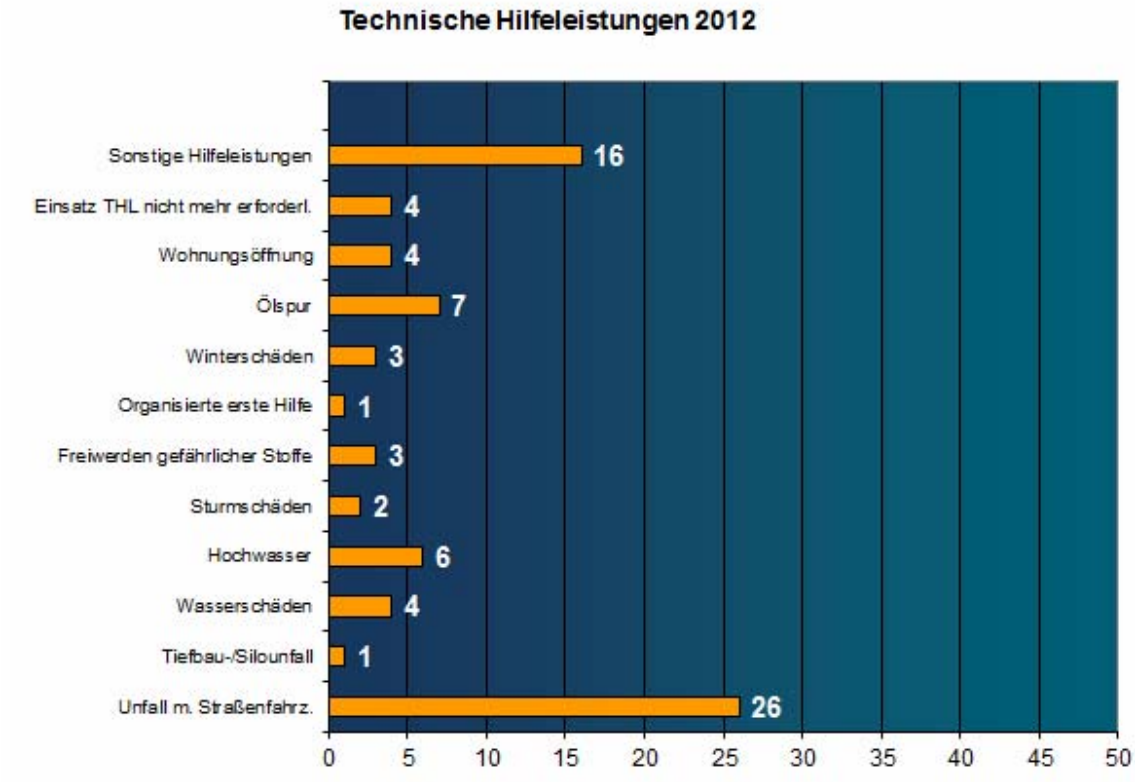
62 Aktive Feuerwehrdienstleistende
60 Männer
2 Frauen
1 Hauptamtlicher Gerätewart

11 Jugendliche in der Jugendgruppe

Einsatzstatistik 2012

Brände	Sonstige Tätigkeiten	Sicherheitswachen	Technische Hilfeleistungen
38	20	2	72





Aus den Werkstätten

Schlauchpflege

	Gewaschen	Gewickelt	Repariert
A-Schläuche	**3**	**3**	**0**
B-Schläuche	**430** (162 aus Rohrbach)	**456** (162 aus Rohrbach)	**15** (5 aus Rohrbach)
C-Schläuche	**504** (145 aus Rohrbach)	**544** (145 aus Rohrbach)	**24**
D-Schläuche	**5** (1 aus Rohrbach)	**5** (1 aus Rohrbach)	**0**

Außerdem wurden 14 Leinen gepflegt. Insgesamt wurden 188 Stunden erbracht.

Werkstatt

In der Werkstatt werden alle anfallenden Arbeiten an Fahrzeugen und Geräten, sowie am und im Gebäude der Feuerwehr Wolnzach und aller 10 Ortsteilfeuerwehren durchgeführt.

Größere Arbeiten in 2012 waren:

- Fahrzeuge und Geräte, Ölwechsel und Kundendienste durchgeführt
- E.- Geräte, Gurte, Leitern, Leinen, Last- und Drahtseile, jährliche Prüfungen durchgeführt
- Jährl. Überprüfung der PSA Absturzsicherung durchgeführt
- Installation Anzeigentafel in der Fahrzeughalle
- Reparatur- und Wartungsarbeiten an mehreren TS-8ten der Ortsteile durchgeführt
- Reinigung von Einsatzkleidungen
- Geräteprüfungen in den Ortsteil-Feuerwehren
- Reparaturarbeiten Schaummittelpumpe HLF
- Abschmierarbeiten bei der DLA(K) 23-12
- 3-jährige Überprüfung der Rettungsgeräte
- Installation einer Wetterstation
- Mehrmals Störungen an der EIB-Anlage behoben
- Ertüchtigung und Probebetrieb der neuen EIB-Visualisierung
- Mehrere Reparaturarbeiten an den Toren in der Fahrzeughalle
- Umrüstung der Sirenen in Burgstall, Haushausen und Königsfeld
- Sanierung und Instandsetzung Toreinfahrten Fahrzeughalle
- Diverse Reparaturarbeiten an Wasserführenden Armaturen und Leitungen im Gerätehaus

Insgesamt wurden für diese Arbeiten 748,5 Stunden erbracht.
Für die Pflege der Außenanlagen und den Gebäudeunterhalt wurden 208 Stunden aufgewendet.

Atemschutz

Im Jahr 2012 wurden insgesamt 5 Atemschutzübungen, sowie eine Übung mit Atemschutzbeteiligung und 9 Atemschutzeinsätze absolviert. Bei weiteren 19 Einsätzen wurde Atemschutz angelegt, jedoch nicht benötigt (Fehlalarme BMA, unklare Lagen, usw.) Außerdem besuchten 25 Mann die Übungsstrecke in Schweitenkirchen zur Belastungsübung. Zwei Mann besuchten einen Atemschutzgeräteträgerlehrgang in Schweitenkirchen, zwei Mann einen Lehrgang „Träger Chemikalienschutzanzug“ bei der FF-Geisenfeld.
Es wurden insgesamt 299 Maskenprüfungen und 159 Atemschutzgeräteprüfungen durchgeführt und 271 Pressluftflaschen gefüllt.
Außerdem wurde im Mai 2012 dann der lang ersehnte Atemschutzprüfstand geliefert, der den aktuellen Prüfvorschriften entspricht und somit die Prüfung der Atemschutzausrüstung noch sicherer macht.
Insgesamt wurden für alle Wartungs-, Pflege- und Reparaturarbeiten von Wolnzach, Rohrbach und Fahlenbach 441 Arbeitsstunden erbracht.
Zusätzlich wurden in 2012 ca. 200 Stunden (= freiw. Std.) für Ausbildungen, Lehrgänge usw. erbracht.

Jahresbericht der Jugendgruppe 2012

Begonnen hat das Jahr mit dem Ramadama im März, dabei wurde der Bereich am Ufer der Wolnzach und am Bahnerberg gesäubert. Bei dieser Aktion nahmen 5 Jugendliche und 2 Jugendwarte teil.

Nach einigen Ausbildungsabenden nahmen wir im Mai beim Kreisjugendtag in Manching teil. Dies ist eine Art Spiel ohne Grenzen mit 10 Übungen aus dem Feuerwehralltag. Bei diesem Wettbewerb belegte unsere Jugendgruppe einen hervorragenden 5. Platz.

Das Highlight des Jahres war der Hochseilgarten in Jetzendorf. Dieser wurde im Oktober mit fast allen Jugendlichen besucht. Diese Anlage war für alle Beteiligten eine Herausforderung. Nach 4 Stunden über Fässer, Bobbycar und Seilen war es sehr ruhig bei der Heimfahrt. Diesen Ausflug ließen wir noch gemütlich im Gerätehaus ausklingen.

Das restliche Jahr wurde mit Ausbildung gefüllt. Es wurde auch ein Tag im Schwimmbad abgehalten, bei dem von der Wasserwacht Wolnzach die Wasserrettung gezeigt wurde. Auch mussten die Jungendlichen mit Kleidung im Becken 100 m zurücklegen, dies gestaltete sich schwieriger, als gedacht, für die Beteiligten.

Im Ganzen wurden im Jahr 2012 512 Stunden für die Ausbildung und 128 Stunden Freizeit von den Jugendlichen geleistet. Hinzukommen ca.76 Stunden der Jugendwarte Spies/Baier/Jäger für Tagungen und Vorbereitung der Ausbildung.

Vereinsleben 2012

27. Januar	Jahreshauptversammlung
	Übernahmen in den aktiven Dienst: Kevin Laukant, Florian Reith und Vinzenz Schmidpeter Verabschiedungen aus dem aktiven Dienst: Georg Mirlach senior und Georg Schuster
04. Februar	Kesselfleisch-Essen
10. März	Ramadama
	Fleißige Helfer: Leopold Appel, Jonas Mohr, Martin Schmidpeter, Lukas Spies, Thomas Eberl, Daniel Baier und Robert Spies
09. April	Emaus-Wanderung
	6,8 Km vom Feuerwehrhaus über den „Bahner-Berg-Pass“ zum „Sunna-Wirt“
07. Juni	Teilnahme an der Fronleichnams-Prozession
01. Juli	Familienfest
	Mit Steckerlfisch, Steaks, jeder Menge Grünzeug, Kaffee und Kuchen, etlichen Regenschauern und ein EM-Finale ohne Deutschland
13. Juli	Lauf 10
	Der Wurstsemmel-Flop. Im Gerätehaus lagern noch ca. 200 Stück
14. Juli	30. Marktmeisterschaft Stockschiessen
	Mit Mannschaftsführer Daniel Baier, Quaterback Stefan Geringer und den Schützen Markus Bauer, Florian Ismann, sowie den Schmidpeter-Brüdern Florian und Martin zu einem tollen 16. Platz
17. August	Vereinsabend beim Hallertauer Volksfest
29. September	Vereinsausflug
	Nach Amberg und (endlich) zum Hunderwasser-Turm nach Abensberg. Beeindruckende Führung durch Gerhard Stanglmayr
30. September	Teilnahme Erntedankfeier
31. Oktober	Blaulicht-Turnier
	Verletzungsbedingt nur 1 (tapferer) Teilnehmer (Uli Schechinger), leicht unterlegen.
18. November	Teilnahme am Volkstrauertag
08. Dezember	Nikolausfeier
	Volles Haus und gute Stimmung. Stars der Szene: Heine Redder, Bene Schmidt und Georg Friedl
14. bis 16. Dezember	Christkindlmarkt
	Der hoffentlich letzte Einsatz unserer schon arg maroden Hütte
21. Dezember	Interne Weihnachtsfeier
	ohne Worte

Feuerwehrausflug nach Amberg

Am Samstag, 29.09.2012 fuhren wir um 7:00 Uhr vom Feuerwehrgerätehaus in Richtung Amberg. Die gutgelaunte Reisegruppe (29 Erwachsene und 4 Kinder) stärkte sich traditionell an einem Autobahnparkplatz mit einer zünftigen Brotzeit. In Amberg (gegenüber vom Feuerwehrhaus) angekommen, nutzen ein paar unserer Kammeraden die übrigen 30 Minuten bis zur Stadtführung, um die Fahrzeuge der Feuerwehr Amberg zu besichtigen.

Pünktlich um 10:00 Uhr ging die ca. 1 ½ stündige Stadtführung quer durch Amberg los. Die Mittagspause stand uns allen zur freien Verfügung. Aber wie könnte es auch unter den Wolnzacher Feuerwehrlern auch anders sein? Wir trafen uns alle zufällig wieder im gleichen Gasthaus mit eigener Brauerei.

Kurz vor 14:00 Uhr trafen wir uns wieder für die Plättenfahrt vom Stadtzentrum zum „Drahthammer-Schlössl“! Leider wurde unsere Feuerwehr bei der Buchung für die Fahrt vergessen! Somit durften wir nochmal eine halbe Stunde auf die nächste Plätte warten, was natürlich sehr zur Freude von unserem Vorstand Rudi war.

Als wir dann gerade noch trocken am Drahthammer-Schlössl angekommen sind, genossen wir Kaffee und Kuchen mitten unter einer Hochzeitsgesellschaft. Manche von uns ließen sich sogar den Spezi in einer Karaffe servieren und tranken ihn inmitten der Hochzeitsgäste noch gemütlich aus.

Um 16:30 Uhr fuhren wir weiter nach Abensberg, für eine Exklusivführung von Gerhard Stanglmayr durch die Kuchlbauerbrauerei. Dort erfuhren wir alles über die Brauerei und die Geheimnisse des Hundertwasserturms. Nach der Führung durften wir noch die verschiedenen Biere der Brauerei probieren.

Bevor wir gegen 22:00 Uhr wieder Richtung Heimat aufbrachen, stärkten wir uns mit einem Abendessen im Gasthof „Kuchlbauer“ in Abensberg.

Es war ein sehr gemütlicher und gelungener Feuerwehrausflug und wir freuen uns jetzt schon wieder auf den Nächsten.

wir trauern um unseren toten Kameraden
und längjährigen Kassier
Kurt Gürtler
† 20.03.2012

Herzliche Glückwünsche
zum 40. Geburtstag: Dieter Rannertshauser
zum 60. Geburtstag: Alois Kellerer
zum 65. Geburtstag: Günter Seifert,
Wolfgang Schrott;
zum 75. Geburtstag: Johann Schneider
zur Hochzeit:
Georg Mirlach jun. und Julia Falter,
Georg Friedl und Daniela Förch;
zum Nachwuchs:
Franz und Anita Brandl: Xaver * 13.02.2012

Die Vorstandschaft und die Kommandanten bedanken sich bei allen Kameraden (-innen) und Helfern für Ihr Engagement und Ihre Unterstützung bei allen Einsätzen, Übungen und Vereinstätigkeiten im vergangenen Jahr.

Wir hoffen auf Eure tatkräftige Hilfe auch im Jahr 2013.

Ein besonderer Dank gilt unserem 1. Bgm. Jens Machold, dem Gemeinderat und der Verwaltung der Marktgemeinde Wolnzach. Die hier geleistete Unterstützung und Förderung trägt einen ganz erheblichen Erfolgsanteil zur Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr bei.

IMPRESSUM

Textbeiträge: Werner Fuchs (Bericht des Kommandanten, Einsatzberichte). Andreas Zablowsky (Aus den Werkstätten). Robert Spies (Jugend). Julia Mirlach (Vereinsausflug). Rudi Kollmannsberger (Vereinsleben). Simon Binder (Presseschau). **Fotos:** Rudi Kollmannsberger und Feuerwehr-Archiv. **Zeitungsausschnitte:** Wolnzacher Anzeiger und Wolnzacher Zeitung. **Statistiken und Zahlenmaterial:** Rudi Kollmannsberger. **Layout und Gestaltung:** Bettina Moser
Druck: Julia Mirlach

Einen brennenden Holzhaufen haben die Feuerwehren Wolnzach und Larsbach am Freitagmittag zwischen Barthof und Egg gelöscht. Ein Autofahrer hatte das aus seiner Sicht unbeaufsichtigte Feuer gemeldet. Laut Polizei war der Grundstücksbesitzer aber dort und hatte kontrolliert Äste verbrannt. Schaden ist nicht entstanden. Foto: Feuerwehr

Zwei Verletzte

Autofahrerin übersieht Gegenverkehr

Stadelhof (WZ) Zwei Verletzte und 55 000 Euro Schaden sind die Bilanz eines Verkehrsunfalls, der sich am Dienstag um 9.15 Uhr auf der Staatsstraße 2232 zwischen Königsfeld und Geisenfeld ereignet hat.

Wie die Polizei mitteilt, war eine 57-Jährige aus Geisenfeld in Richtung Königsfeld unterwegs. Bei Stadelhof wollte sie nach links in Richtung Lehen einbiegen, übersah dabei jedoch einen entgegenkommenden 61-Jährigen aus Wolnzach. Die beiden Autos stießen zusammen, der Wolnzacher kam in einer Hecke zum Stehen.

Beide Fahrer wurden verletzt und vom Rettungsdienst des Bayerischen Roten Kreuzes in das Klinikum Ingolstadt beziehungsweise in die Ilmtalklinik Pfaffenhofen eingeliefert. Im Einsatz waren auch die Helfer vor Ort Wolnzach und die Feuerwehren Niederlauterbach und Wolnzach.

Die Jugendfeuerwehr Wolnzach im Einsatz: Sie hat heuer wieder die von der Regierung vorgeschriebene Übung am Segelflugplatz Hallertau bei Auhöfe übernommen – „mit großem Engagement", wie sich Erwin Strauß, Vorsitzender des Luftsportvereins, bei den Feuerwehrlern bedankte. Foto: Strauß

Polizei sucht Unfallzeugen

Wolnzach (WZ) Angeblich auf beiden Seiten „Grün" hat die Ampel an der Wolnzacher Kreuzung Schloss- und Auen/Hopfenstraße gezeigt. Das zumindest geben beide Autofahrer an, die dort am Freitag in einen schweren Verkehrsunfall verwickelt waren.

Wie die Polizei mitteilt, kam es um 15.40 Uhr zum Zusammenstoß in der Kreuzungsmitte. Eine 55-Jährige aus Pfaffenhofen, die von der Schlossstraße in Richtung Ortsmitte fahren wollte, und ein 50-Jähriger aus Aichach – er war von der Auenstraße in Richtung Hopfenstraße unterwegs – fuhren ineinander. Der Aufprall war so heftig, dass an beiden Fahrzeugen Totalschaden in Höhe von rund 33 000 Euro entstand und der Mann von der Feuerwehr Wolnzach mit dem Rettungsspreizer befreit werden musste. Die beiden Fahrzeuglenker erlitten mittelschwere Verletzungen und wurden vom Notarzt und dem BRK vor Ort sofort medizinisch versorgt.

Unklar ist, wie es zu dem Zusammenstoß kommen konnte, schließlich ist die Vorfahrt hier durch eine Ampelanlage geregelt. Laut Polizei geben beide Unfallbeteiligte an, bei „Grün" in die Kreuzung eingefahren zu sein. Deshalb sucht die Polizeiinspektion Geisenfeld, Telefon (0 84 52) 720-0, nun dringend Zeugen, die den Unfall beobachtet haben und Hinweise geben können.

Autobrand gelöscht

Wolnzach (WZ) Mit seinem Feuerlöscher nicht viel ausgerichtet hat ein Wolnzacher, dessen Auto am Donnerstag gegen 18 Uhr brannte. Der Mann war von der Arbeit nach Hause gekommen und hatte seinen Wagen vor seinem Haus im Eschenweg abgestellt. Kurz darauf alarmierte ihn ein Passant, der sah, dass es im Motorraum des Autos brannte. Nachdem der Wagenbesitzer die Flammen selbst nicht löschen konnte, rief er die Freiwillige Feuerwehr, die mit zehn Mann anrückte und das Feuer schnell unter Kontrolle hatte.

Laut Polizei Geisenfeld dürfte ein technischer Defekt die Brandursache gewesen sein. Den Schaden beziffert sie auf rund 2000 Euro.

Unfallfahrer gesucht

Wolnzach (WZ) Um Hinweise auf den Fahrer eines grünen VW bittet die Polizei Geisenfeld nach einem Unfall am Samstag zwischen 2.10 und 2.20 Uhr auf der Kreisstraße zwischen Geroldshausen und Wolnzach: Ein Unbekannter hat dort zwei 24-jährige Männer angefahren, die gerade eine Unfallstelle absicherten. Beide hatten sich kurz zuvor beim Begegnungsverkehr mit ihren Autos gestreift. Bei einem der beiden Fahrer – er war in Richtung Wolnzach unterwegs gewesen – ergab der Alkomattest einen Wert über 0,5

ANZEIGE

Promille. Ihn erwartet nun eine Anzeige wegen Gefährdung im Straßenverkehr.

Während die beiden Beteiligten noch auf der Straße standen, kam ein Wagen aus Richtung Geroldshausen, streifte einen der beiden Unfallwagen und erwischte auch noch die beiden Männer. Der Autofahrer stoppte kurz, flüchtete dann jedoch in Richtung Wolnzach. An der Unfallstelle blieb eine grün lackierte Abdeckung des linken Außenspiegels zurück, weshalb die Polizei nun nach einem grünen VW mit frischem Unfallschaden auf der linken Seite fahndet. Hinweise an die Polizeiinspektion Geisenfeld unter Telefon (0 84 52) 72 00.

Die beiden Verletzten wurden mit dem Rettungsdienst in die Ilmtalklinik gebracht. Ihre Fahrzeuge mit einem Gesamtschaden von rund 10 000 Euro wurden abgeschleppt.

Werbung für die Wehr

ung der FFW Wolnzach steht ganz im Zeichen der Nachwuchsgewinnung

Gestellt waren di
beiden Einsätze a
Volksfestplatz – u
auch das Blut wa
nur Farbe: Die Ei
satzkräfte von Fe
erwehr und Ret-
tungsdienst zeigt
die Personenrettu
nach einem Auto
fall (Foto oben ur
rechts) und das L
schen von brenn
den Heuballen (F
links). Fotos: Sc

Feuer im Kaminrohr

42-jähriger Hausbewohner erleidet leichte Rauchgasvergiftung bei Brand in Eschelbach

Eschelbach (WZ) Eine leichte Rauchgasvergiftung hat ein 42-Jähriger am Samstag bei einem Brand in seinem Wohnhaus in der Eschelbacher Dorfstraße erlitten. Wie die Polizei berichtet, bemerkte er gegen 10.30 Uhr im ersten Stock seines Hauses eine starke Rauchentwicklung. Im zweiten Stock entdeckte der Mann dann die Ursache dafür: Aus dem Kachelofen schlugen kleine Flammen und starker Rauch strömte aus. Sofort löschte er mit einem Feuerlöscher, dennoch kamen auch noch die Feuerwehren Wolnzach, Geisenhausen und Uttenhofen mit insgesamt 33 Mann zum Einsatz, außerdem waren das Bayerische Rote Kreuz und ein Notarztwagen vor Ort.

Im Kamin eines Wohnhauses in Eschelbach ist am Samstag ein Brand ausgebrochen. Ein Hausbewohner erlitt dabei eine leichte Rauchgasvergiftung. Foto: Einödshofer

Der Hausbewohner erlitt zwar eine leichte Rauchvergiftung, lehnte jedoch eine weitere ärztliche Versorgung ab, seine 41-jährige Frau blieb unverletzt.

Nach ersten Ermittlungen entstand das Feuer im Abzug zwischen Kaminrohr und Kachelofen. Ursache dafür könnte laut Polizei eine Materialermüdung aufgrund extremer Temperaturschwankungen sein, aber auch ein technischer Defekt könnte den Brand ausgelöst haben.

Durch die starke Rauchentwicklung wurden der zweite Stock und das nicht ausgebaute Dachgeschoss des Wohnhauses leicht verrußt. Der Schaden wird auf rund 8000 Euro geschätzt.

Mit dem Auto überschlagen

Wolnzach (WZ) Schwer verletzt hat sich ein Autofahrer, als er am Montag gegen 11 Uhr auf der Ortsverbindungsstraße zwischen Wolnzach und Thongräben nach rechts von der Fahrbahn abkam. Laut Polizeibericht rammte er einen Telefonmast und überschlug sich mit seinem Auto, das schließlich auf dem Dach zum Liegen kam. Der Autofahrer wurde in die Ilmtalklinik Pfaffenhofen gebracht, den entstandenen Schaden beziffert die Polizei auf rund 16 000 Euro.

Vorfahrt missachtet

Wolnzach (WZ) Die Vorfahrt eines entgegenkommenden Motorradfahrers hat ein 69-jähriger Autofahrer aus Wolnzach missachtet, der am Freitag um 14.15 Uhr von der Elsenheimerstraße nach links in die Glandergasse abbiegen wollte. Der 17-jährige Motorradfahrer aus Wolnzach musste stark bremsen, kam ins Schlingern und prallte gegen das Auto. Dabei erlitt er laut Polizei Hautabschürfungen und wurde vorsorglich ins Krankenhaus gebracht. Es entstand ein Schaden von rund 6000 Euro.

Brennende Fragen

Feuerwehren im Landkreis diskutieren ihre Anliegen mit CSU-Staatssekretär Gerhard Eck

Von Katrin Rebl

Wolnzach (WZ) Einiges auf den Nägeln brennt den Verantwortlichen der Feuerwehren im Landkreis. Ihre Anliegen sind sie nun an erster Stelle losgeworden: Staatssekretär Gerhard Eck (CSU) stand in Wolnzach Rede und Antwort zu aktuellen Fragen – unter anderem auch zur Einführung des Digitalfunks.

In dieses Thema stieg Eck, der nicht nur als Innenstaatssekretär für die Feuerwehren zuständig ist, sondern auch selbst Feuerwehrler ist, bei dem Info- und Diskussionsabend im Wolnzacher Gerätehaus am tiefsten ein. Auch weil hier bei den Betroffenen offenbar noch viele Fragen offen sind: „Wir wollen keine gebratene Taube auf dem Teller serviert, aber wir erwarten uns schon ein bisschen mehr", wünschte sich Kreisbrandrat Armin Wiesbeck eingangs mehr Einheitlichkeit und mehr Planungssicherheit für die Wehren vor Ort bei der bundesweiten Einführung des Digitalfunks.

Für diesen brach Eck erst einmal grundsätzlich eine Lanze: Es gebe heute keine bessere Technik für die Massenkommunikation als den Digitalfunk. Bei großen Katastrophen wie Überflutungen, Amokläufen

Viel Politprominenz hatte der Wolnzacher Feuerwehrkommandant Werner Fuchs (sitzend) am Dienstag in seiner Schaltzentrale: Auf Vermittlung der CSU-Landtagsabgeordneten Erika Görlitz (vorne links) war CSU-Staatssekretär Gerhard Eck (Dritter von rechts) gekommen, um mit den Verantwortlichen der Feuerwehren im Landkreis, aber auch mit Landrat Martin Wolf (CSU, hinten links), dem Wolnzacher Bürgermeister Jens Machold (CSU, Zweiter von rechts) und Kreisbrandrat Armin Wiesbeck (rechts) über Feuerwehrthemen zu diskutieren. Foto: Rebl

Zu schnell

Zwei Unfälle gehen glimpflich aus

Wolnzach (WZ) Im Acker gelandet ist ein 18-Jähriger aus dem Gemeindebereich Wolnzach mit seinem Auto: Er war am Donnerstag um 11.25 Uhr auf der Staatsstraße von Oberlauterbach nach Wolnzach unterwegs, als sein Wagen in einer Rechtskurve ausbrach – laut Polizei wegen nicht angepasster Geschwindigkeit. Der Wagen kam nach links ab, überfuhr einen Leitpfosten und rollte einen Abhang hinunter. Dort hob er ab und landete in einem Acker, wo er 35 Meter von der Straße entfernt zum Stehen kam. Der 18-jährige erlitt einen Schock. Den Schaden beziffert die Polizei auf 1500 Euro.

Ebenfalls zu schnell unterwegs war ein 40-Jähriger aus Mauern, der mit dem Auto am Freitag gegen 6.15 Uhr die Kreisstraße zwischen Grubwinn und Jebertshausen befuhr. In einer Linkskurve übersteuerte er sein Fahrzeug, das sich um 180 Grad drehte und auf der Fahrerseite am Straßenrand zum Liegen kam. Der Fahrer blieb unverletzt, der Schaden beläuft sich laut Polizei auf 1000 Euro. Die Feuerwehren Wolnzach und Gebrontshausen sicherten die Unfallstelle ab.

Gas und Bremse verwechselt

Fahrt eines 73-Jährigen endet im Straßengraben

Wolnzach (kat) Auf dem Weg von Wolnzach in Richtung Oberlauterbach hat ein 73-jähriger Autofahrer aus Schweitenkirchen am Montagnachmittag nach eigenen Angaben Gas- und Bremspedal verwechselt – seine Fahrt endete schließlich unsanft im Straßengraben.

Gegen 13.40 Uhr ging der Alarm bei der Feuerwehr Wolnzach ein, die mit einem Einsatzfahrzeug zur Staatsstraße 2549 ausrückte. Zwischen Wolnzach und Oberlauterbach an der Abzweigung der Straße nach Niederlauterbach liegt ein Auto im Straßengraben – so die Meldung.

Beim Eintreffen am Unfallort stellten die Wolnzacher Floriansjünger dann fest, dass der Fahrer zwar ansprechbar war, sich aber wegen der starken Schräglage des Autos nicht aus eigenen Kräften befreien konnte.

Die Feuerwehr Wolnzach sicherte den Unfallwagen und besonders die Beifahrertüre, damit sie nicht zufallen konnte und barg den Unfallfahrer, der anschließend sofort von den Rettungskräften des Bayerischen Roten Kreuzes untersucht wurde.

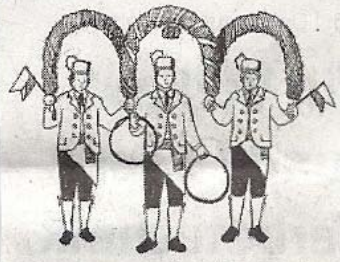
Nach Polizeiangaben wurde der Fahrer bei dem Unfall nur leicht verletzt, erlitt aber einen Schock. An seinem Auto entstand ein Schaden von rund 1000 Euro.

Die FFW Wolnzach riegelte die Unfallstelle bis zur Bergung des Autos ab, ihr Einsatz war nach rund einer Stunde schon wieder beendet.

Im Graben endete die Fahrt eines 73-Jährigen aus Schweitenkirchen am Montagnachmittag zwischen Wolnzach und Oberlauterbach: Nach eigenen Angaben hatte er Gas- und Bremspedal verwechselt. Die Feuerwehr Wolnzach barg den Senior, der leichte Verletzungen und einen Schock davontrug. Foto: Trouboukis

Die Schäfflertanzgruppe Osseltshausen e.V.

möchte sich bei allen Tanzbestellern, Zuschauern, Spendern und Gönnern für die Saison 2012 recht herzlich bedanken. Im Besonderen für die hervorragende Unterstützung bei der FFW Au/Hall., Wolnzach, Freising, Geroldshausen und Rudertshausen, bei den Gemeinden Au/Hall., Wolnzach, Nandlstadt und der Stadt Freising sowie bei der Marktkapelle Au/Hall. und dem Busunternehmen Schwarz.



Langer Stau auf der A9

Langenbruck (str) Sechs Verletzte, über 15 Kilometer Stau, knapp 200 000 Euro Schaden: Ein vermeintlich harmloser Auffahrunfall hat am Freitagvormittag auf der A 9 in Richtung Nürnberg für stundenlange Verkehrsbehinderungen gesorgt. Insgesamt waren in die Massenkarambolage kurz vor der Anschlussstelle Langenbruck laut Polizei 24 Fahrzeuge verwickelt. Die Unfallstelle war gute drei Stunden nur über den Seitenstreifen passierbar. Sechs Personen mussten mit leichten Verletzungen in die Krankenhäuser in Ingolstadt und Pfaffenhofen gebracht werden.

Der Auslöser für den Massencrash war laut Polizei ein 78-jähriger Krefelder. Er war gegen 11.15 Uhr mit einem anderen Autofahrer kollidiert, beide Fahrzeuge kamen auf der linken Spur zum Stehen. 22 weitere Fahrzeuge krachten in die Unfallstelle.

Teurer Schrottplatz: Knapp 200 000 Euro waren die Fahrzeuge vor der Massenkarambolage auf der A9 kurz vor Langenbruck wert. In Fahrtrichtung Nürnberg kam es zeitweise zu einem 15 Kilometer langen Stau. Foto: Einödshofer

Absperren und messen: Die Feuerwehren aus Rohrbach, Wolnzach und Langenbruck standen beim Gasalarm in der Rohrbacher Hofmarkstraße Gewehr bei Fuß. Foto: Trouboukis

Explosionsgefahr

Bauarbeiter beschädigen Gasleitung und sorgen für Großeinsatz

Rohrbach (pat) Zu einem Großeinsatz sind die umliegenden Feuerwehren und der Rettungsdienst gestern Nachmittag in die Rohrbacher Hofmarkstraße gerufen worden. Bagger, die momentan zur Sanierung der Rohrbacher Ortsdurchfahrt zwischen der Abzweigung Waaler Straße und dem Mühlweg im Einsatz sind, hatten nämlich eine im Gehweg verlegte Gasleitung von Erdgas Südbayern erheblich beschädigt.

Um den Schaden zu beheben und die Bevölkerung zu schützen, waren letztlich 15 Helfer der Feuerwehren Rohrbach, Langenbruck und Wolnzach im Einsatz. Sie sperrten das Gebiet großräumig ab. Da für die Anwohner zunächst Lebensgefahr bestand, wurden unter anderem die Wehren aus Geisenfeld, Pörnbach, Reichertshofen und sogar Allershausen mitalarmiert – sowie der Rettungsdienst, der sogar einen Hubschrauber nach Rohrbach schickte. „Es war richtig was los", sagte der Rohrbacher Kommandant Michael Kaindl, der den Einsatz leitete.

Kaindl gab auch Auskunft darüber, was an der Abzweigung in den Mühlweg genau passiert ist. Das Leck in der Leitung war erheblich. „Es ist sofort jede Menge Gas ausgetreten – und im Umkreis von rund zehn Metern herrschte auch hohe Explosionsgefahr", sagte Kaindl. Die Helfer der drei Feuerwehren waren daher nicht nur damit beschäftigt, das Areal abzusperren sowie Anwohner und Autofahrer davon abzuhalten, in den gefährdeten Bereich zu gehen oder zu fahren. Zusätzlich nahmen die Retter die notwendigen Gasmessungen vor, bei denen über einen längeren Zeitraum akute Explosionsgefahr festgestellt wurde.

Bald konnte Kaindl allerdings Entwarnung geben. Die Fachleute von Erdgas Südbayern stellten das Gas zügig ab und schafften es, das Leck kurz danach zu schließen. Der ganze Einsatz hat lediglich 45 Minuten gedauert. „Mit dem Aufräumen waren wir nach einer Stunde fertig – alles ist glimpflich abgelaufen", sagte Kaindl.

Hat das Warnlicht nicht funktioniert?

47-Jähriger bei Unfall am unbeschrankten Bahnübergang bei Burgstall schwer verletzt

Burgstall (WZ) Schwere Verletzungen hat sich ein 47-jähriger Autofahrer aus Geisenfeld zugezogen, den die Feuerwehren aus Wolnzach und Rohrbach in der Nacht auf Freitag mit vereinten Kräften aus seinem total demolierten Wagen geborgen haben: Er war um 1.20 Uhr am unbeschrankten Bahnübergang bei Burgstall auf der Staatsstraße zwischen Rohrbach und Geisenfeld frontal in einen Güterzug geprallt. Seine Frau, die auf dem Beifahrersitz saß, wurde leicht verletzt.

Laut PI Geisenfeld besteht der Verdacht, dass an dem Bahnübergang, der mit Blinkanlage und Andreaskreuz gesichert ist, das rote Blinklicht nicht funktioniert hat. Deshalb wurde ein Gutachten in Auftrag gegeben; dafür wurden sowohl der Zug als auch das Unfallauto sichergestellt.

Wie die Polizei weiter berichtet, war der Autofahrer in Richtung Geisenfeld unterwegs und hatte den seitlich unbeleuchteten und nicht beladenen Güterzug, der auf der eingleisigen Strecke zwischen Wolnzach und Rohrbach verkehrte, erst im letzten Moment bemerkt. Nach einem versuchten Ausweichmanöver prallte das Auto gegen einen der 20 angehängten Waggons. Der Mann wurde bei dem Unfall in dem total beschädigten Auto eingeklemmt und musste von den Feuerwehrleuten geborgen werden. Die Rettungsaktion dauerte, so der Wolnzacher Feuerwehrkommandant Werner Fuchs, über 90 Minuten.

Über 90 Minuten hat es gedauert, bis die Feuerwehren Wolnzach und Rohrbach den eingeklemmten Fahrer aus dem Autowrack befreit hatten. Der 47-Jährige war in einen Güterzug gefahren. Foto: Hammerschmid

Der Autofahrer wurde schwer verletzt mit dem Notarztwagen ins Klinikum Ingolstadt gebracht. Dass seine Frau nur leichtere Verletzungen erlitt, gleiche einem „Wunder", so die Polizei Geisenfeld. Sie wurde ins Krankenhaus Pfaffenhofen eingeliefert. Der Zugführer hatte den Zusammenprall nicht bemerkt und seine Fahrt fortgesetzt. Er wurde erst am Bahnhof in Petershausen über den Unfall informiert. Den Schaden beziffert die Polizei auf rund 55 000 Euro. Die Staatsstraße war bis um 6 Uhr gesperrt.

Ein qualmender Lastzug bei der Raststätte Holledau ließ am Sonntagmorgen einen besorgten Autofahrer die Feuerwehr alarmieren. Doch alles stellte sich als ganz harmlos heraus. Foto: Einödshofer

Rauch ohne Brand

Feuerwehr rückt vergeblich aus

Schweitenkirchen (ehs) „Viel Rauch um nichts" hat am Sonntag gegen 9.30 Uhr für einen Feuerwehreinsatz auf der Raststätte Holledau gesorgt.

Ein besorgter Autofahrer hatte beim Vorbeifahren einen qualmenden Lastzug auf dem Rastplatz entdeckt. Als die alarmierten Feuerwehren aus Geisenhausen, Schweitenkirchen und Wolnzach an der Einsatzstelle eintrafen, konnte schnell Entwarnung gegeben werden. Ein technischer Defekt am Lastwagen und die kalten Temperaturen sorgten dafür, dass das Fahrzeug beim starten etwas stärker rauchte als sonst. Die Feuerwehrleute mussten unverrichteter Dinge wieder nach Hause fahren.

Undichter Gastank

Spaziergängerin alarmiert die Wolnzacher Feuerwehr

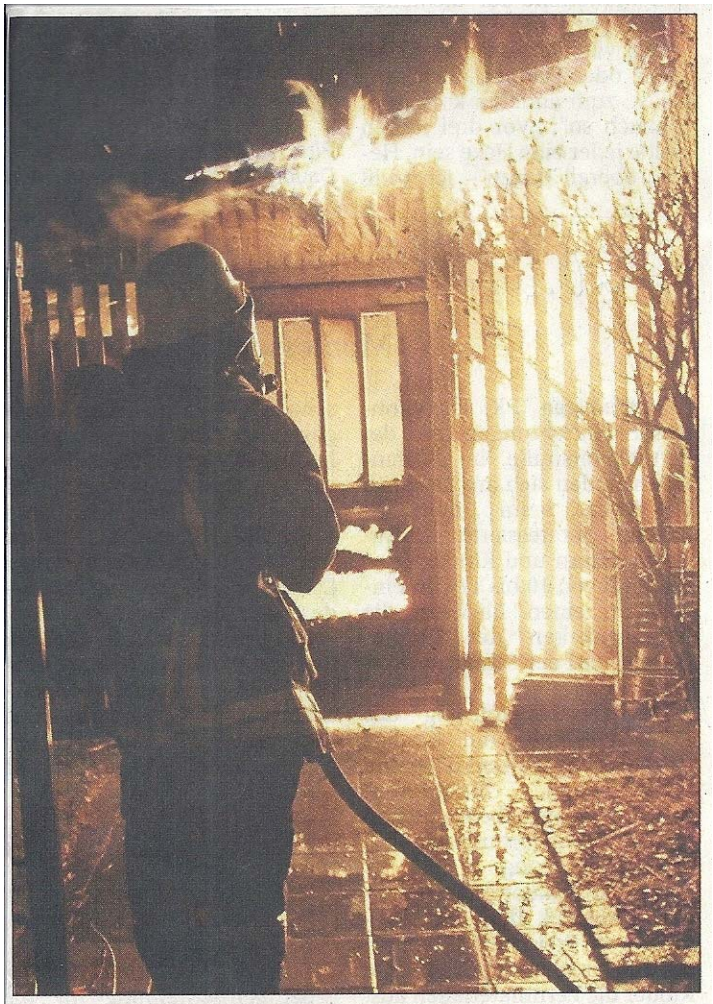
Wolnzach (kat) Gasgeruch hat eine Frau am Sonntagmittag beim Spaziergang Am Hochweg in Wolnzach bemerkt – und sofort bei der Feuerwehr Alarm geschlagen.

Wie die Wolnzacher Floriansjünger berichten, sind sie nach Eingang dieser Meldung um 13.11 Uhr sofort mit drei Fahrzeugen ausgerückt, weil bei eventuellen Gasunfällen jede Sekunde zählt.

Mit dem Gasspürgerät, das zur technischen Ausstattung der Wolnzacher Wehr gehört, konnte die Ursache des deutlich wahrnehmbaren Gasgeruchs auch recht schnell lokalisiert werden: Ein in einem Werkstattgebäude stehender Propangastank war undicht.

Um das Leck zu schließen, verschaffte sich die FFW Wolnzach Zugang zum Hauptventil und konnte so den Gasaustritt stoppen.

Der Einsatz war nach insgesamt eineinhalb Stunden beendet, 16 Feuerwehrleute, ein Rettungswagen und der Helfer vor Ort waren daran beteiligt.



Schreck in der Morgenstunde: Vermutlich aufgrund eines technischen Defekts an einer Lampe hat am Donnerstagmorgen ein Gartenhaus in Preinerszell Feuer gefangen. Gegen 4.50 Uhr wurden die Feuerwehren aus Geisenhausen, Schweitenkirchen und Wolnzach gerufen, die den Brand unter Kontrolle brachten. Foto: Einödshofer

Gemeinsam stark

Feuerwehren in der Gemeinde arbeiten auch in der Ausbildung zusammen – Alle Prüflinge erfolgreich

Wolnzach (WZ) Auf ihre zukünftige Arbeit vorbereitet haben sich 20 Floriansjünger aus den Feuerwehren der Gemeinde Wolnzach in einem Truppmann 2-Lehrgang, der bei der FFW Wolnzach veranstaltet wurde. Über mehrere Wochen lief diese Ausbildung, die alle wichtigen Bereiche der Feuerwehrarbeit umfasst: Brandbekämpfung ebenso wie Technische Hilfeleistung in Praxis und Theorie. Auch eine Ausbildung in Erster Hilfe gehört dazu.

Dass gemeinsam ausgebildet wird, ist in den Augen der örtlichen Feuerwehren ein zukunftsträchtiges Konzept, das sich bereits bewährt hat: „Das fördert zusätzlich das gegenseitige Kennenlernen unter den Wehren und verbessert damit gleichzeitig die Zusammenarbeit bei zukünftigen Einsätzen", sagt Werner Fuchs, Kommandant der Wolnzacher Feuerwehr.

20 junge Feuerwehrleute aus verschiedenen Wehren der Gemeinde haben den Truppmann 2-Lehrgang abgeschlossen – mit Erfolg, wie ihnen die Prüfer bescheinigten. Foto: privat

Unter seinen Augen und denen von Kreisbrandinspektor Willi Kellerer und Kreisbrandmeister Bernhard Mayer haben alle Teilnehmer des Truppmann-Lehrgangs die Prüfung bestanden.

Von der Leistung der Feuerwehrleute überzeugte sich am Prüfungstag außerdem Erich Niedermeier (CSU) als Zweiter Bürgermeister der Marktgemeinde Wolnzach und fand lobende Worte die jungen Prüflinge.

Millionenschaden bei Brand in Reichertshofen

Über eine Million Euro Schaden hat gestern früh ein Brand in einer Lagerhalle in Reichertshofen (Kreis Pfaffenhofen) angerichtet. Meterhoch schlugen die Flammen empor, die dunkle Rauchsäule stand weithin sichtbar über der Gemeinde, insgesamt waren 350 Rettungskräfte im Einsatz. Glück im Unglück: Wegen des Westwindes musste der Ort nicht evakuiert werden. Ab heute wird ein Gutachter versuchen, die Brandursache zu ermitteln.

Foto: Rothe

Seite 21

Langer Stau auf der A 9

Langenbruck (str) Sechs Verletzte, über 15 Kilometer Stau, knapp 200 000 Euro Schaden: Ein vermeintlich harmloser Auffahrunfall hat am Freitagvormittag auf der A 9 in Richtung Nürnberg für stundenlange Verkehrsbehinderungen gesorgt. Insgesamt waren in die Massenkarambolage kurz vor der Anschlussstelle Langenbruck laut Polizei 24 Fahrzeuge verwickelt. Die Unfallstelle war gute drei Stunden nur über den Seitenstreifen passierbar. Sechs Personen mussten mit leichten Verletzungen in die Krankenhäuser in Ingolstadt und Pfaffenhofen gebracht werden.

Der Auslöser für den Massencrash war laut Polizei ein 78-jähriger Krefelder. Er war gegen 11.15 Uhr mit einem anderen Autofahrer kollidiert, beide Fahrzeuge kamen auf der linken Spur zum Stehen. 22 weitere Fahrzeuge krachten in die Unfallstelle.

Teurer Schrottplatz: Knapp 200 000 Euro waren die Fahrzeuge vor der Massenkarambolage auf der A 9 kurz vor Langenbruck wert. In Fahrtrichtung Nürnberg kam es zeitweise zu einem 15 Kilometer langen Stau.

Foto: Einödshofer

Einsätze in Rekordhöhe

Feuerwehr Wolnzach hat ein arbeitsreiches Jahr hinter sich

Wolnzach (WZ) Mit insgesamt 180 Einsätzen und 2730 Stunden hat die Freiwillige Feuerwehr Wolnzach im vergangenen Jahr die höchsten Einsatzzahlen seit 2006 gezählt. Kommandant Werner Fuchs stellte diese Tatsache an die vorderste Stelle seines Rückblicks bei der Hauptversammlung.

Dabei berichtete er vor gut 80 Anwesenden von 44 Brandalarmierungen, 113 technischen Hilfeleistungen, zwei Sicherheitswachen und von 21 sonstigen Einsätzen. Fuchs rief besonders die vier Großbrände in Erinnerung, zu denen die Wolnzacher Wehr gerufen wurde: der Brand des Wohn- und Geschäftshauses Bäck in der Preysingstraße in Wolnzach am 4. Januar, der Brand einer Hopfendarre in Geisenhausen am 6. September, der Brand eines landwirtschaftlichen Anwesens in Geisenfeld am 7. September und der Brand eines Dachstuhls am 23. Oktober, wiederum in Geisenfeld. Letzterer Einsatz werde wohl noch lange im Gedächtnis der Kameraden bleiben, so Fuchs, konnten doch hier zwei Menschen nur noch tot geborgen werden.

Bei der Versammlung verabschiedete der Kommandant zwei Kameraden, die mit 63 Jahren das „Feuerwehr-Rentenalter" erreicht haben: Georg Schuster und Georg Mirlach senior. Aus der Jugend wurden Kevin Laukant, Florian Reith und Vinzenz Schmidpeter in den aktiven Dienst übernommen. Zum Hauptfeuerwehrmann wurde zudem Stefan Hohenleitner befördert.

Vorsitzender Rudi Kollmannsberger konnte bei seinem Bericht zwar keine spektakulären Einsätze aufzeigen, aber aus einem regen Vereinsleben berichten. Als Höhepunkte nannte er – neben vielen kleineren Veranstaltungen – das Maibaum-Aufstellen. Kollmannsberger zeichnete für 15 Jahre Vereinszugehörigkeit Alexander Maier aus, für 30 Jahre die Kameraden Peter Eberl und Stefan Hohenleitner.

Vorsitzender und Kommandant bedankten sich abschließend bei allen Einsatzkräften und Helfern für ihr Engagement, ein besonderer Dank ging an die Gemeinde für die geleistete Unterstützung. „Wir hoffen auf weiterhin tatkräftige Hilfe auch in diesem Jahr", so Fuchs und Kollmannsberger.